©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


*sativus* L., *Melo* L., *Cucurbita Pepo* L., *Beta vulgaris* L., *Spinacia oleracea* L. und *inermis* Mönch., *Lactuca sativa* L., *Apium graveolens* L., *Petroselium sativum* Hoffm., *Anethum graveolens* L., *Brassica oleracea* L., und zwar in folgenden Varietäten: α. *Acephala* D., β. *Aloides* K., γ. *Salinaria* K., δ. *Gongyloides* L., ε. *Botrytis* L. und *Rapa* L., *Raphanus sativus* L.

### B. Gewürz- und Ziergewächse.

*Salvia officinalis* L., *Origanum Majorana* L., *Thymus vulgaris* L., *Satureja hortensis* L., *Hyssopus officinalis* L., *Calendula officinalis* L., *Berberis vulgaris* L., *Ruta graveolens* L., *Reseda odorata* L., *Aesculus Hippocastanum* L., *Cheiranthus Cheiri* L., *Hesperis matronalis* L., *Spiraea salicifolia* L., *Rosa centifolia* L.

Nimmt man alle Pflanzen zusammen, so erhält man als Anzahl der Gattungen **406**, der Arten **815**, und somit als das Verhältniss der Gattungen zu den Arten **1:2**. — Noch muss ich hier einer Pflanze erwähnen, die zwar exotisch, nichts desto weniger das Bürgerrecht der Olmützer Flora erlangen dürfte; es ist dies *Nicandra physaloides* (*Physalis daturaefolia*). Vor mehreren Jahren fand ich sie mit meinem Freunde Fr. Mik zufällig auf Schanzen unmittelbar unter den Domherrn-Residenzen. Sie breitet sich Jahr für Jahr immer mehr aus, und in wenigen Jahren dürfte selbe schon ganz einheimisch werden.

Weisskirchen, im October **1853**.

## Die Giftpflanzen Griechenlands.

Von X. Landerer.

Aus der Familie der Rosaceen: *Amygdalus amara*, *Prunus Cerasus*, beide cultivirt. Papaveraceen: *Papaver somniferum* wurde in früheren Jahren in Argos cultivirt, und das daraus gewonnene *Opium graecum* zeigte sich sehr reich an Morphin und wurde dem besten *Opio smyrnaeo* auf den Handelsplätzen Europas vorgezogen. *Papaver Rhoeas*, sehr häufig unter der Saat, und hier und da werden die jungen Pflänzchen von den armen Leuten als Salat ohne Nachtheil gegessen. Cichoriaceen: *Lactuca Scariola*. Gramineen: *Lolium temulentum* (αἶρα des Dioscorides) ist sehr gefürchtet von den Griechen und schon Theophrast sagt: „σῖτοι καθαροὶ αἴρων — gebt Obacht, dass das Getreide von der Trespe rein sei.“ Der heilige Evangelist Matthäus nennt dieses Unkraut *Zizania*, und noch heut zu Tage nennt es der gemeine Grieche *Sisanion*, und *Zinzamia* der Araber. Solaneen: *Solanum nigrum* auf Schutt, *Solanum Dulcamara* und mit dieser wird sehr häufig das *Cynanchum erectum* verwechselt, das von dem Kräutersammler statt desselben gesammelt und verkauft wird. *Sol. Lycopersicum*, *Hyoscyamus niger* kommt selten vor, desto häufiger dafür *H. magnus s. auratus et albus*, *Atropa Mandragora*, *Datura Stramonium*, *Nicotiana Tabacum*, *Physalis Alkekengi*, *Ph. somnifera*, *Capsicum annuum*. Um-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



belliferen: *Oenanthe pimpinelloides*, *Oen. incrassans*, *Conium maculatum*, *Chaerophyllum temulum*, *Thapsia garganica*, *Sium angustifolium*. Rutaceen: *Ruta graveolens*, *R. divaricata*, *Peganum Harmala*. Scrophulaceen: *Digitalis laevigata*, *D. ferruginea*, *Scrophulaca aquatica*. Primulaceen: *Anagallis arvensis*, *A. coerulea*, *Cyclamen hederaefolium*, *C. neapolitanum*. Leguminosae: *Colutea arborescens*, *Spartium junceum* *), *Anagyris foetida*, wird im Peloponnese sehr häufig von den Landleuten für *Sinamik*, d. i. *fol. Sennae* als Abführmittel gebraucht. *Ornithopus scorpioides*, *Ervum Ervilia*, *Galega officinalis* findet sich in den Thermopylen und wird von den Leprosen *Lobochorton*, Leprakraut, genannt; es soll sehr drastische Eigenschaften besitzen. Violaceen: *Viola gracilis* besitzt sehr emetische Eigenschaften und mit demselben und zu denselben Zwecken wird auch *Viola Demetria* gesammelt. Caprifoliaceen: *Sambucus Ebulus*, *S. racemosa*. *Lonicera Caprifolium*, *Hedera Helix*. Aristolochiaceen: *Aristolochia parviflora*. Ranunculaceen: *Helleborus orientalis*, *Helleborus niger* findet sich nur auf den höheren Gebirgen Euboea's, auf dem Delphi, Skutim. — *Adonis aestivalis*, *Ranunculus Lingua*, *aquatilis*, *muricatus*, *arvensis*, *Philonotis*, *Ficaria calthaefolia*, *Clematis Flammula*, *Cl. Vitalba*, *Anemone coronaria*, *stellata*, *apenina*, selbe blüht auf hohen Gebirgen im frühesten Frühling. *Thalictrum aquilegifolium*, *Th. pubescens*, *Nigella Damascena*, *Paeonia Corallina*, *Delphinium Staphisagria*. Meliaceen: *Melia Azedarach*, selbe ist der gemeinste Zierbaum in Griechenland und kommt auch auf dem schlechtesten Boden fort. Colchiaceen: *Colchicum montanum*, *C. Bivonae* auf dem Parnasse. Alismaceen: *Alisma Plantago*. Liliaceen: *Scilla maritima*, *S. autumnalis*, *Anthericum graecum*, *Asphodelus fistulosus*, *Asph. ramosus*, *Allium sativum*. Amaryllideen: *Narcissus poëticus*, *N. Tazetta*, *serotina*. Irideen: *Gladiolus segetum*, *Iris tuberosa*, *I. Pseudo-Acorus*, *I. florentina*, *Crocus sativus*. Cucurbitaceen: *Ecballium Elaterium*, *Cucurbita Lagenaria*, *Bryonia dioica*. Convolvulaceen: *Convolvulus Soldanella*, *C. sepium*, *C. arvensis*. Aus diesen Species wird in Kleinasien grösstentheils das *Scamonium Smyrnaeum* bereitet. Apocyneen: *Cynanchum erectum*, das *Κυνάγχον* der Alten, *C. acutum*. Diese beiden Pflanzen mit dem Pulver von *Mylabris Dioscorides et variegata* bilden das auf der Insel Salamis von den Mönchen bereitete Geheimmittel gegen die Wuthkrankheit. *Nerium Oleander* ist das Material zur Kohle für die Pulvermühle in Nauplia. Rhamnaceen: *Rhamnus oleoides*, *R. catharticus*, *R. Alaternus*, *Ilex Aquifolium*. Chenopodiaceen: *Phytolacca Decandra*, *Chenopodium viride*. Asparagineen: *Tamus communis*. Urticaceen: *Cannabis sativa*, *Urtica pilulifera*, *U. dioica*, *U. urens*. Die erste wächst in ungeheurer Menge, und von der armen Klasse werden im Winter die jungen Sprossen als Salat theils gekocht,

*) Aus dieser Pflanze wird als grosse Seltenheit in der Maina eine Art Leinwand, die unverwüstbar ist, *Spartopanon* genannt, gewebt.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


theils in Essig und Oel gegessen. Euphorbiaceen: *Euphorbia Peplus*, *helioscopia*, *platyphyllos*, *Characias*, *Paralias*, *spinosa*, *dendroides*. Die Wurzel von *Euphorbia Apios* wird von den Hirten gesammelt, und als drastisches und Brechen erregendes Mittel in hohem Ansehen gehalten, indem sich der Ruf verbreitete, dass die Hälfte der Wurzel Brechen errege, und die andere Hälfte drastische Wirkungen habe. *Croton tinctorium*, *Mercurialis annua*. Thymelaceen: *Daphne Gnidium*, *Daphne buxifolia*, *Passerina Tartonraira*, *P. hirsuta* (das griechische Brennholz.) Aroideen: *Arum Dracunculus*, *A. Arisarum*, *A. maculatum*. Sämmtliche Species sind Volks-Heilmittel gegen Schlangenbiss. Plumbagineen: *Plumbago europaea*. Polygoneen: *Polygonum aviculare*, *P. maritimum*. Crassulaceen: *Sedum acre*, *S. rufescens*. Terebinthinaceen: *Rhus Cotinus*. Coniferen: *Juniperus Sabina*. *Taxus baccata*.

Athen, im Mai 1854.

## Correspondenz.

— Kreutz in Croatien, Ende August. — Das heurige Jahr ist sonderbar launig; im Frühjahre hatten wir Dürre und Wärme, in Folge dessen sind viele interessante Pflanzen ausgeblieben, so z. B. *Ranunculus nodiflorus*, *R. ophioglossifolius*, *Sagina depressa*, *Silene annulata*, auch die sonst so schöne *Herniaria cinerea* ist viel mägerer als sie zu sein pflegte; später hatten wir hier zu Lande viel Regen, dann eine starke Hitze, welche die Vegetation vorwärts trieb, darauf stellte sich jetzt im August ein Nordwind ein, der den Sommer gänzlich verjagte, und wir haben nun schon den Herbst im vollsten Masse vor der Thür; Alles ist verblüht, der Schmuck der Natur schnell vorüber, einige *Hieracien* stehen noch als Nachzügler mit traurigen Köpfen da —, und was bei uns beinahe unerhört ist, wir haben noch keine reifen Trauben, die wir sonst, bei günstigerem Jahreslauf, Anfangs August schon geniessen konnten! — Bei meinen diessjährigen Excursionen, die nicht weit von Kreutz herum gemacht wurden, fand ich doch wieder einiges Neue für unsere Flora; im Frühjahre: eine *Viola*, weiss blühend, violett gestreift und mit violettem Sporn; später ein *Hieracium* in die Reihe des *praealtum*, *Bauhini*, *Auricula*, *pilosella-loides* u. s. w. gehörend; übrigens ist diess sehr gleichgiltig, denn alle diese *Hieracien* bilden ganz sicher nur eine Species. Dann fand ich den *Cytisus prostratus* Scop., und zuletzt die *Torilis microcarpa* Besser, die der *Tor. infesta* zunächst steht; auch machte mich Dr. Schlosser auf ein *Hypericum* aufmerksam, welches ich als *H. veronense* Schrk. bestimmte. *Genista pubescens* Lang wurde von Dr. Schlosser auf dem Kaluiker Felsen gefunden; *Genista virgata* W. haben wir heuer genauer untersucht, sie ist auf den südlichen Ebenen Kroatiens in Waldungen ziemlich gewöhnlich. — Weiter werde ich über die Novitäten Kroatiens nichts berichten. Ich habe schon ein Dutzend kroatischer interessanter Pflanzen ge-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s): Landerer X.

Artikel/Article: Die Giftpflanzen Griechenlands. 308-310